

Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst

Gemeindebericht 2015

1. Zahlen und Fakten

	2015	Vorjahr 2014
<u>Gemeindeglieder:</u>	2283 am 31.12.2015	2245
Sendenhorst	1583 Kira leider nicht aktuell	1577
Vorhelm	700	668
Eintritte	2	--
Austritte	10 fast ausschließl. am Jahresende	11
Wegzüge	? Kira leider nicht aktuell	142
Zuzüge	? Kira leider nicht aktuell	107
<u>Kasualien:</u>		
Taufen	33	27
Konfirmationen	33 2 Termine in SH, 1 Termin in VH	31
Trauungen	6	6
Beerdigungen	18	21
Abendmahlsfeiern bei Gottesdiensten	36	36
Hausabendmahl	7 zwischen 2 und 5 Teilnehmende	7
Krankenabendmahl	2	1
<u>Gottesdienste:</u>		
Sonn- und Festtagsgottesdienste	93, davon 32 in Vorhelm (2mal im Monat)	92
Teilnehmende insgesamt	4631, davon 1590 in Vorhelm	5031
Durchschnittl. Gottesdienstbesuch	36,3 SH ohne Hlgabd. und Konf.	47,4
	48,3 SH mit Hlgabd. und Konf.	58,6
	37,6 VH ohne Hlgabd. und Konf.	40,8
	49,7 VH mit Hlgabd. und Konf.	48,2
Geringste Teilnehmerzahl	14 SH 05.07. und 02.08.	17
	11 VH 06.04. (Ostermontag)	15
Größte Teilnehmerzahl	87 SH 31.05. (2 Taufen) o. H. u. K.	112
	87 VH 19.07. (Taufe) o. H. u. K.	91
Teilnehmerzahl Hlgabd (4 Gottesd.)		665
Jugendgottesdienste	3 (alle während des Konfirmandenunterrichts)	4

Seniorenheimgottesdienste	5 (davon 2 mit Abendmahl)	5
Schulgottesdienste:	28 (in der Regel ökumenisch)	30
Ök. Gottesdienste	7 (ohne Schulgottesdienste)	6
<u>Weitere Zahlen:</u>		
Besuchsdienst	3 1 VH 2 SH	3
Benefizveranstaltungen	4	6
Projektchöre	-- Jugendchor	--
	Erwachsenenchöre (je 12 Teilnehmende)	3
Kinder- und Jugendgruppen	3 (projektbezogen, Krippenspiel, Kibiwo)	2
Presbyteriumssitzungen	11	11
Frauenhilfe/Frauenkreise	4 (1 in Sendenhorst und 3 in Vorhelm)	3
Offene Gruppe	1 (Sendenhorst)	1
Gemeindefrühstück	24 (monatl. in Sendenhorst und Vorhelm)	22
Filmabende	10	--
Kulturveranstaltungen	5	6
Konzerte	6	6
Gemeindefahrten	1 (Tagesfahrt)	1
Mitglieder Förderverein der Friedenskirche	34	33
Mitglieder Förderverein der Nicolaikirche	64	62
Besonderes Gemeindegeld o.ä.	---	---
Regelmäßig ehrenamtlich Arbeitende	90	95
Haushaltsvolumen	90.158,-- €	89.593,-- €

Die **Gemeindegliederzahl** bleibt in diesem Jahr konstant. Dabei ist weiter der Wegzug von jungen Menschen zu verzeichnen, zum ändern wird die Straßendatei, veranlasst durch das Wahlverzeichnis bei der Presbyteriumswahl, bereinigt. Dabei werden insgesamt 4 Straßen anderen Gemeinden zugeordnet, da sie kommunal nicht zu Sendenhorst gehören. Es fällt auf, dass die ungefähr gleichbleibende Zahl der Kircheng Austritte im Jahr 2015 zum Jahresende ihren Höhepunkt hatte. Gründe sind nicht bekannt.

Bei den **Kasualien** bleibt es bei den Zahlen der vergangenen Jahre. Es gab in 2015 etwas mehr Taufen, Beerdigungen etwas weniger als in 2014. Tendenziell werden Taufen verstärkt von Familien als großes Familienfest gefeiert. Neben einem Taufgespräch gibt es oft einen regen Email-Kontakt oder ein weiteres Vorbereitungsgespräch, um die Taufe besonders individuell zu gestalten. Immer wieder gestalten Familien auch Liedblätter und laden sehr viele Gäste zum

Taufgottesdienst ein. Im überwiegend katholischen Umfeld unserer Gemeinde wird es von Taufeltern als sehr entlastend wahrgenommen, dass Taufen nun auch mit nur katholischen Paten stattfinden können. Das Presbyterium hat 2015 nach reiflicher Überlegung die Möglichkeit gegeben, einmal im Halbjahr einen Taufgottesdienst am Samstagnachmittag zu feiern. Diese Gottesdienste werden jeweils im Gemeindebrief beworben, damit sie nicht als Winkelgottesdienste erscheinen, wohl aber eine Klientel ansprechen, die ihre Kinder oder sich selbst aus unterschiedlichen Gründen nicht in einem Sonntagmorgengottesdienst taufen lassen würden.

Die Zahl der Menschen, die absolut **regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen**, geht weiterhin zurück. Das bedeutet, dass die Anzahl der Menschen, die die Liturgie auswendig mitsingen, kontinuierlich geringer wird. Darauf wird in Zukunft zu achten sein, um als einladende Gemeinde (s. Gemeindekonzeption) allen Gottesdienstbesuchern und -besucherinnen die Möglichkeit zu geben, aktiv am Gottesdienst teilzunehmen. Das eingeklebte Blatt im EG hat sich dabei nicht als Hilfe bewährt, dort steht dann zwar der Text der Liturgie, was aber vielen nicht hilft. Das Blättern zwischen Lied und Ablauf ist zu kompliziert. Durch die Erweiterung des Reha-Zentrums (auf aktuell über 100 Betten) an der Rheuma-Klinik in Sendenhorst kommen regelmäßig Menschen zum Gottesdienst in die Friedenskirche. Hier spiegelt sich auch der regelmäßige Besuch der Pfarrerin im Krankenhaus wider. Der Gottesdienstbesuch ist in Vorhelm etwas und in Sendenhorst etwas stärker zurückgegangen. Hier spiegelt es sich wider, dass die Anzahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden um mehr als ein Drittel zurückgegangen ist.

2. Veränderungsprozesse in der Kirchengemeinde Sendenhorst

Die **Flüchtlingsarbeit** spielt im Jahr 2015 eine große Rolle. So wird im Frühjahr ein monatlicher Filmabend ins Leben gerufen, bei dem Flüchtlinge und Einheimische gemeinsam einen Film ansehen. Hier treffen sich jeweils mehr als 30 Personen in unterschiedlichen Konstellationen. Es kommen sowohl Familien, als auch junge und alte Menschen, meistens kommen etwa ein Drittel aus der Gemeinde und zwei Drittel sind sogenannte Flüchtlinge.

Ebenfalls im Frühjahr führt die Gemeinde eine Ausstellung zum Thema Asyl in Zusammenarbeit mit Pax-Christi durch. Viele evangelische Christen fühlen sich durch die in der Ausstellung berichteten Schicksale an Flucht und Vertreibung in ihrer eigenen Familie erinnert.

Seit Oktober vermietet die Kirchengemeinde täglich ihren Gemeinderaum zur Durchführung von Deutschkursen für Flüchtlinge. Hier zeigt sich, dass der selbstverständliche Umgang miteinander integrativ wirkt, wenn Teilnehmende des Kurses beim Umräumen des Unterrichtsraumes für die nächste Gemeindeveranstaltung helfen. Das in 2015 geplante 25. Interreligiöse Friedensgebet wird Anfang 2016 durchgeführt. Hier kommen fast 100 Menschen zusammen und beim

anschließenden gemeinsamen Abendessen sagt ein junger Mann aus Syrien, er komme gerne, denn es sei ja sein Zuhause, weil er die Örtlichkeiten durch Filmabend und Deutschkurs kennt.

Außerdem initiiert die Evangelische Kirchengemeinde zusammen mit dem Deutsch-Ausländischen-Freundeskreis und der Stadt Sendenhorst ein monatliches Frühstück für Flüchtlingsfrauen zum Kennenlernen und zur Weitergabe von Infos, die der Integration dienen. Schnell finden sich weitere Institutionen (katholische Kirche, evangelische Kirche Wolbeck u.a.) sowie Einzelpersonen, die mitwirken. Dolmetscherinnen engagieren sich ehrenamtlich.

Die Stadt Sendenhorst feiert im Jahr 2015 ihr 700-jähriges **Stadtjubiläum**. Im Rahmen dieses Jubiläums nimmt die Kirchengemeinde an mehreren, völlig unterschiedlichen Veranstaltungen aktiv teil und wird dadurch bewusst in der Stadt neu wahrgenommen. Ein Höhepunkt ist ein Sommerfest in der evangelischen Kirche, an dem ‚70 Jahre evangelische Christen in Sendenhorst‘ gefeiert wird und bei dem deutlich wird, dass die gesamte evangelische Gemeinde einen ursprünglichen Migrationshintergrund hat.

Die **Nicolaikirche** wird weiterhin vom Förderverein bewirtschaftet. Die Gartenanlage sieht immer gepflegt aus. Der Keller dient ausschließlich als Lager. Der Fußboden des 1. Stockes wird umfassend erneuert. Die Beleuchtung im Haus wird auf LED umgerüstet. Die Räumlichkeiten werden für unterschiedliche Feiern vermietet. Regelmäßig wird an mehrere Yoga-Gruppen vermietet. Die Räume, die seltener genutzt werden, riechen insgesamt nach abgestandener Luft, Kirche und Gemeinderaum machen aber weiterhin einen ordentlichen, sauberen und bewirtschafteten Eindruck. Der Förderverein ist auf den örtlichen Festen wie Maibaumaufstellung oder Dorfmarkt präsent. Auf einer Mitgliederversammlung im Herbst wird der Kassenbestand des Fördervereins mit über 30.000,- Euro vorgestellt. Weitere kontinuierlich Mitarbeitende für den Erhalt der Nicolaikirche können zur Zeit nicht gewonnen werden. Auf den Aktiven liegt ein enormes Arbeitspensum.

Auch für die **Friedenskirche** in Sendenhorst gewährleisten maßgeblich Ehrenamtliche (aus Presbyterium, Förderverein und darüber hinaus) dass die Gebäude innen und außen instand gehalten, sorgfältig gepflegt und innovativ gestaltet werden (z. B. Beleuchtung, Garten und Krippenaufbau)

3. Perspektiven

Die Kirchengemeinde wird in der **Öffentlichkeit** bei der Durchführung der unterschiedlichen Projekte als verlässliche Partnerin wahrgenommen. Dies zeigt sich z.B. darin, dass nach der Durchführung des Sommerfestes sich die katholische Kirchengemeinde für ihr Nicht-Erscheinen entschuldigt. Obwohl keine offiziellen Einladungen verschickt werden, nehmen der

Bürgermeister und einige Vereinsvorsitzende an diesem Abend teil. Solche Veranstaltungen sollen zukünftig vermehrt stattfinden.

In Gesprächen wird immer wieder deutlich, dass es viele evangelische Christinnen und Christen in Sendenhorst gibt, die in Presse und Gemeindebrief das Geschehen der Gemeinde interessiert verfolgen. Sie verstehen ihre sinnvoll eingesetzte Kirchensteuer und ihre Anteilnahme als Mitarbeit. Hier sind die vielen Einzelveranstaltungen wichtig, von Kinderbibeltag über Gemeindefrühstück bis Kulturprogramm und Gemeindefahrt, die wegen der gründlichen Vorbereitung, Durchführung und Pressearbeit dann auch Presseresonanz erhalten.

Die Zusammensetzung des Presbyteriums bleibt weitgehend unverändert (bis auf eine Stelle). Das Presbyterium sieht seine Aufgabe im Jahr 2016 darin, die bisherige Arbeit kontinuierlich fortzusetzen.

Februar 2016

Pfarrer Manfred Böning